



Jahresbericht 2024

Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen

Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen

Steinenbergstr. 23

72764 Reutlingen

krebsberatungsstelle@kliniken-rt.de

Finanzielle Förderung



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Strukturqualität	3
2.1	Personelle Ausstattung.....	3
2.2	Leistungsspektrum	3
2.3	Räumlichkeiten.....	4
2.4	Besonderheiten	4
3	Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	4
3.1	Teambesprechungen/Intervision	4
3.2	Supervision	4
3.3	Weiterbildung/Qualifizierung der Mitarbeiterinnen	4
3.4	Öffentlichkeitsarbeit.....	4
3.5	Kooperation und Vernetzung	4
4	Statistische Daten.....	5
4.1	Merkmale der Ratsuchenden	5
4.1.1	Anzahl der Ratsuchenden.....	5
4.1.2	Art der Krebserkrankungen	6
4.1.3	Geschlecht und Alter	7
4.1.4	Durchschnittliche Belastung (Distress Thermometer)	7
4.1.5	Einzugsgebiet.....	7
4.1.6	Wie werden die Ratsuchenden auf uns aufmerksam?.....	8
5	Beratungsleistungen.....	8
5.1	Anzahl der Kontakte	8
5.2	Beratungsthemen.....	8
5.3	Ergebnisse der Befragung zur Beratungszufriedenheit der Ratsuchenden	9
6	Ausblick.....	10

1 Einleitung

Die Ambulante Krebsberatungsstelle Reutlingen wurde im April 2022 von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet. Seitdem berät das Team der Ambulanten Krebsberatungsstelle Reutlingen Menschen, die an Krebs erkrankt sind, deren Angehörige und Freunde sowie Fachvertreter unterschiedlichster Professionen über die medizinische Behandlung hinaus. Finanziert wurde das Team in 2024 entsprechend dem §65e, SGB V überwiegend (80%) vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung, ergänzt aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sowie Eigenmitteln der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Weiterhin erhält die Krebsberatungsstelle Spendengelder, mit Hilfe derer nicht geförderte Projekte und Zusatzangebote, wie beispielsweise eine Onko-Walking Gruppe, in 2024 umgesetzt werden konnte.

2 Strukturqualität

2.1 Personelle Ausstattung

Das Team der Beratungsstelle setzt sich interdisziplinär zusammen und bestand bis Oktober 2024 aus zwei Fachkräften mit einem anfänglichen Beschäftigungsumfang von 19,5 Stunden pro Woche (0,5 VZ Diplom-Psychologin und 0,5 VZ Diplom-Pädagogin). Im April 2024 wurde der Beschäftigungsumfang der Beraterinnen auf jeweils 23,4 Stunden pro Woche (0,6 VZ) erhöht. Im Oktober 2024 erweiterte sich das Beratungsteam um eine weitere psychologische Fachkraft bei gleichbleibendem Beratungsumfang von 0,6 VZ im psychologischen Bereich. Darüber hinaus steht eine Assistenz-/ Verwaltungsfachkraft mit 0,5 VZ zur Verfügung. Alle Beraterinnen verfügen über die geforderte Qualifikation und haben eine Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (DKG) absolviert oder befinden sich aktuell in Weiterbildung.

Die Ambulante Krebsberatungsstelle hat keine Außenstelle und bietet keinen Außensprechtag an.

2.2 Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der Ambulanten Krebsberatungsstelle Reutlingen orientiert sich an der S3-Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ (AWMF) sowie an den „Empfehlungen zum Leistungsspektrum, zu den Qualitätskriterien und Finanzierungsmodellen ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen“ (AG Nationaler Krebsplan). Es ist als niederschwelliges Angebot konzipiert und umfasst: Erstgespräch und Screening, Informationsvermittlung, Sozialberatung, Psychoonkologische Beratung, Psychologische Beratung, Psychoedukation, Paar- und Familienberatung und Psychoonkologische Krisenintervention. Die Beratung kann persönlich, telefonisch, per Mail oder durch Nutzung digitaler Medien erfolgen. Im Einzelfall kann eine aufsuchende Beratung immobiler Ratsuchender erfolgen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen, Trauerbegleitung, die Vermittlung zu weiteren internen und externen Angeboten und zu Selbsthilfegruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungs- und Kooperationsarbeit. In der Beratung orientieren wir uns am Bedarf der Ratsuchenden. Die Beratung erfolgt nach vorheriger Terminvergabe und kann als Einzel-, Paar- oder Familiengespräch erfolgen. In einer akuten Krisensituation ist auch eine kurzfristige telefonische Intervention möglich. Durch die Beratung entstehen den Ratsuchenden keine Kosten. Die Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht, datenschutzrechtliche Vorgaben werden entsprechend berücksichtigt.

2.3 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten werden von den Kreiskliniken Reutlingen zur Verfügung gestellt. Die Beratungsstelle befindet sich in einem Nebengebäude – dem ehemaligen Mitarbeiter-Wohnhaus - in unmittelbarer Nähe zum Klinikum am Steinenberg in Reutlingen. Das Gebäude verfügt über einen barrierefreien Zugang. Des Weiteren gibt es eine Toilette, einen Wartebereich, einen Anmeldebereich mit Küchenseite und zwei Beratungsräume. Die Beratungsstelle ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) als auch mit dem PKW - Ratsuchende können direkt vor dem Gebäude abgesetzt bzw. abgeholt werden - gut erreichbar. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten stehen je nach Verfügbarkeit in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

2.4 Besonderheiten

Bis in den Herbst 2024 fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten der Gebäudefassade statt. Dies führte zeitweise zu einer erheblichen Lärmbelastung.

3 Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Teambesprechungen/Intervision

In wöchentlichen Teambesprechungen und Intervisionen werden aktuelle Themen besprochen und der inhaltliche und konzeptionelle Aufbau der Krebsberatungsstelle gemeinsam weiterentwickelt.

3.2 Supervision

Zur Sicherung der fachlichen Qualität und Teambildung nahmen im Jahr 2024 alle Mitarbeiterinnen an vier externen Supervisionen im Umfang von je 90 Minuten teil.

Eine kollegiale Intervision findet einmal wöchentlich im Rahmen der Teambesprechung statt.

3.3 Weiterbildung/Qualifizierung der Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen der KBS nehmen kontinuierlich an Fortbildungen teil. Dazu gehörten in 2024 fachspezifische Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Psychoonkologie und des Sozialrechts wie beispielsweise das Fachsymposium „Weil Kinder mit leiden“.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um die Bekanntheit unseres Beratungsangebotes zu erhöhen und unsere Arbeit zu verdeutlichen. Dies geschieht beispielsweise durch Flyer, Homepage, Pressearbeit, Informationsveranstaltungen und Vorträge. Auch mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die Belange von krebskranken Menschen und Angehörigen zu informieren und sie für diese zu sensibilisieren, Probleme zu verdeutlichen und über neue Entwicklungen zu informieren.

Der Flyer der Ambulanten Krebsberatungsstelle liegt im Klinikum am Steinenberg, dem Universitätsklinikum Tübingen, in diversen Allgemein-, Gynäkologischen- und Onkologischen Arztpraxen, sowie in einzelnen onkologischen Reha-Kliniken aus. Das Beratungsangebot wird weiterhin auf der eigenen Webseite <https://www.krebsberatungsstelle-reutlingen.de/> präsentiert. Darüber hinaus gibt es einen Flyer über Selbsthilfegruppen und Sportangebote für an Krebs erkrankte Menschen in der Region. Auch im Jahr 2024 wurde auf den Social-Media-Kanälen der Kreiskliniken Reutlingen auf das Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle aufmerksam gemacht.

3.5 Kooperation und Vernetzung

Ein zentrales Anliegen unserer Krebsberatungsstelle ist die Verbesserung der psychosozialen Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen über die Vernetzung mit anderen in der regionalen

onkologischen Versorgung tätigen Leistungserbringern und Institutionen. Dabei spielen die regionalen Krankenhäuser und Kliniken eine wichtige Rolle. Ein regelmäßiger Austausch findet mit der Psychoonkologie und dem Sozialdienst des Klinikums am Steinberg Reutlingen statt. Die Kontakte zu Selbsthilfegruppen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen, niedergelassenen Psychotherapeut*innen, Psychoonkolog*innen, Ärzt*innen und onkologischen Schwerpunktpraxen konnten gefestigt werden. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Vernetzung bei den Selbsthilfegruppen in der Region. So fand sowohl die persönliche Vorstellung unseres Beratungsangebotes in einzelnen Selbsthilfegruppen statt als auch Besuche von Selbsthilfegruppen in der Krebsberatungsstelle selbst.

Aufgrund der eingeschränkten finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen können derzeit von der Krebsberatungsstelle Reutlingen selbst nur bedingt Gruppenangebote umgesetzt werden. Erfreulicherweise konnten wir ab Herbst 2024 eine Onko-Walking Gruppe initiieren, welche einmal wöchentlich durch eine zertifizierte Onko-Walking Kursleiterin angeleitet wird und durch finanzielle Unterstützung der Erika-Seeger-Stiftung gefördert wird.

Weiterhin sind wir sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Tübingen, die es unseren Ratsuchenden ermöglicht, die dortigen Gruppen- und Kreativangebote zu nutzen.

Die Kooperation mit dem ebenfalls im Gebäude „Steinenbergstr. 23“ ansässigen Förderverein Sonnenstrahlen e.V. bietet eine wichtige Ergänzung unseres Angebotes für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder engste Angehörige an Krebs erkrankt sind. Dort besteht die Möglichkeit im Rahmen von Kunst-, Reittherapie oder erlebnispädagogischen Angeboten, die Ängste und Sorgen, wie auch Hoffnungen oder den Verlust in einem geschützten Rahmen zu verarbeiten.

Auf überregionaler Ebene bestehen Vernetzungen mit folgenden Organisationen und Arbeitsgruppen:

- Qualitätsverbund der Krebsberatungsstellen Baden-Württemberg (in Kooperation des Krebsverbands Baden-Württemberg)
- BAK (Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V.)

4 Statistische Daten



Die Beratungsstelle dokumentiert mit dem Dokumentationssystem „freinet-online“, einem Anbieter von Datenbanken für den sozialen Bereich. Vor Beginn der Beratung werden die Ratsuchenden über die Erhebung und Speicherung ihrer Daten entsprechend informiert und schriftlich um Erlaubnis gebeten. Auf Wunsch des Ratsuchenden ist auch eine anonyme Dokumentation des Beratungsfalles möglich.

4.1 Merkmale der Ratsuchenden

Die im Folgenden aufgeführten Daten und Fakten basieren auf der Auswertung des Dokumentationssystems „freinet-online“.

4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2024 wurden 350 Ratsuchende durch die Beraterinnen begleitet.

Klient:in ist			
Patient*in	<u>298</u>	85.14%	
Partner*in	<u>26</u>	7.43%	

Tochter des/r Patient*in	<u>13</u>	3.71%	■
Eltern(teil) der/s Patient*in	<u>4</u>	1.14%	■
Sohn der/s Patient*in	<u>3</u>	0.86%	■
Freunde/Bekannte	<u>2</u>	0.57%	■
Geschwister	<u>2</u>	0.57%	■
Fachperson	<u>1</u>	0.29%	■
nicht angegeben	<u>1</u>	0.29%	■
Summe	350		

4.1.2 Art der Krebserkrankungen









Tumorerkrankungen			
<i>Anzahl der Nennungen</i>			
Brust (C50)	<u>75</u>	37.69%	■
Dünndarm/Dickdam/Rektum/Anus (C17-C21)	<u>20</u>	10.05%	■
Atmungsorgane, intrathorakale Organe (C30,C31,C33-C39)	<u>19</u>	9.55%	■
Gyn.Gebärmutterkörper, -schleimhaut, -hals (C53-C55)	<u>12</u>	6.03%	■
Bauchspeicheldrüse (C25)	<u>8</u>	4.02%	■
Magen (C16)	<u>8</u>	4.02%	■
Lymphom-Non-Hodgkin/Multiples Myelom (C82-C90)	<u>8</u>	4.02%	■
männl.Genitalorgane Prostata (C61)	<u>7</u>	3.52%	■
Harnorgane (Niere, Harnleiter, Harnblase) (C64-C68)	<u>7</u>	3.52%	■
Lymphom-Morbus Hodgkin (C81)	<u>5</u>	2.51%	■
Gyn. Eierstöcke (C56)	<u>4</u>	2.01%	■
Haut/Melanom (C43,C44)	<u>3</u>	1.51%	■
Leber und intrahepatische Gallengänge (C22)	<u>3</u>	1.51%	■
Leukämie (C91-C96)	<u>3</u>	1.51%	■
CUP (unbek.Primärtumor)(C76-C80)	<u>2</u>	1.01%	■
Auge, Gehirn, Teile des ZNS (C69-C72)	<u>2</u>	1.01%	■
x Diagnose nicht bekannt	<u>2</u>	1.01%	■
Knochen, Gelenkknorpel (C40, C41)	<u>2</u>	1.01%	■
Kopf/Hals (C00-C14)	<u>2</u>	1.01%	■
Gallenblase, Gallenwege (C23,C24)	<u>2</u>	1.01%	■
Mesotheliom/Weichteiltumore (C45-C49)	<u>1</u>	0.5%	■

Sonstiges	<u>1</u>	0.5%	
männl.Genitalorgane Hoden (C62)	<u>1</u>	0.5%	
Speiseröhre (C15)	<u>1</u>	0.5%	
Primärtumor an mehreren Lokalisationen (C97)	<u>1</u>	0.5%	
Summe	199		

4.1.3 Geschlecht und Alter

Die Ratsuchenden waren zu 76,29% weiblich und zu 23,71% männlich. Das durchschnittliche Alter der Ratsuchenden lag im Jahr 2024 bei 61 Jahren.

Die Altersstruktur zeigte sich wie folgt:

Altersverteilung			
<i>Es wird das Alter zum Zeitpunkt des Erstelldatums berechnet.</i>			
60 - 69	<u>73</u>	32.88%	
50 - 59	<u>58</u>	26.13%	
70 - 79	<u>30</u>	13.51%	
40 - 49	<u>27</u>	12.16%	
80 - 89	<u>14</u>	6.31%	
nicht eingetragen	<u>9</u>	4.05%	
30 - 39	<u>8</u>	3.6%	
20 - 29	<u>3</u>	1.35%	
Summe	222		

4.1.4 Durchschnittliche Belastung (Distress Thermometer)

Der Erhebungsbogen zur psychosozialen Belastung, das Distress Thermometer, wurde von 163 Ratsuchenden ausgefüllt, die sich zu einer persönlichen Beratung vor Ort in der Krebsberatungsstelle vorstellten. Der Erhebungsbogen umfasst eine Skala von 0 = keine Belastung bis 10 = maximale Belastung sowie eine Liste von Problemen in verschiedenen Bereichen. Der Mittelwert der Belastung lag bei 6. Ab einem Wert von 5 gilt eine Person als auffällig belastet.







4.1.5 Einzugsgebiet

Der überwiegende Teil der Ratsuchenden kam im Jahr 2024 mit 185 Personen aus dem Landkreis Reutlingen (86,4 %), wobei der größte Teil der Ratsuchenden aus dem Stadtgebiet Reutlingen in die Beratung kam (86 Personen). 10 Ratsuchende kamen aus dem Landkreis Esslingen und sechs Personen aus dem Landkreis Tübingen.

RT	185	86,4%
ES	10	4,7%
TÜ	6	2,8%
Sonstige	3	1,4%
ohne Angabe	10	4,7%
Summe	214	100%

4.1.6 Wie werden die Ratsuchenden auf uns aufmerksam?

Erfreulicherweise erhielten die meisten Ratsuchenden bereits während eines Klinikaufenthalts im Rahmen der onkologischen Therapie erste Informationen über das Angebot der Krebsberatungsstelle durch das Fallmanagement oder die Kliniksozialarbeit und meldeten sich dann selbständig.

auf KBS aufmerksam geworden durch	Anzahl	
Klinik	150 66.08%	
Arztpraxis	54 23.79%	
Nicht eingetragen	10 4.41%	
persönliche Empfehlung	7 3.08%	
SH-Gruppe	2 0.88%	
niedergelassene Psychotherapeut:innen	1 0.44%	
Reha-Einrichtung	1 0.44%	
insgesamt	225	

5 Beratungsleistungen







5.1 Anzahl der Kontakte

Im Jahr 2024 wurden 350 Personen aus neun Nationen beraten. Bei vier Ratsuchenden war die Beratung durch eine Sprachbarriere erschwert.

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 1017 Beratungen statt. Diese verteilten sich auf 491 persönliche, 285 telefonische und 239 schriftliche Beratungskontakte. Der größte Teil der Kontakte, etwas mehr als 48 %, fand persönlich in der Krebsberatungsstelle statt. Die durchschnittliche Anzahl der Kontakte pro Ratsuchendem lag bei drei Kontakten.

5.2 Beratungsthemen

Die Themen, zu welchen beraten wurde, waren sehr vielfältig. Inhalt der Beratungsgespräche war überwiegend ein Überforderungsempfinden mit der Diagnose und veränderten Lebenssituation und damit einhergehende Ängste und körperliche Beschwerden, Möglichkeiten die Genesung zu fördern, Unsicherheiten im familiären Bereich sowie die Akzeptanz der Diagnose. Eine Übersicht zeigt die folgende Abbildung:

Protokollthemen		
Überforderung Unsicherheit	<u>167</u> 14.66%	
Ängste	<u>126</u> 11.06%	
Gesundheitsförderung (Sport/Ernährung...)	<u>121</u> 10.62%	
Familie, Kinder	<u>108</u> 9.48%	
Körperliche Beschwerden (Fatigue, Schmerz, Schlaf, Neuropathien, Kontinenz ...)	<u>104</u> 9.13%	
Akzeptanz	<u>93</u> 8.17%	

Berufliche Situation	<u>89</u>	7.81%	■
Freunde soziales Umfeld	<u>68</u>	5.97%	■
Depressive Stimmung	<u>63</u>	5.53%	■
Partnerschaft	<u>61</u>	5.36%	■
Trauer	<u>37</u>	3.25%	■
Gereiztheit	<u>19</u>	1.67%	■
Kognitive Einschränkungen, Konzentrationsprobleme	<u>15</u>	1.32%	■
Unsicherheit zur Medizinischen Behandlung, Umgang mit Behandler:innen	<u>15</u>	1.32%	■
Körperbild	<u>13</u>	1.14%	■
Wut Aggression	<u>10</u>	0.88%	■
Tod, Sterben	<u>7</u>	0.61%	■
Rückzug, Isolation	<u>5</u>	0.44%	■
Scham	<u>4</u>	0.35%	■
Schuldgefühle	<u>3</u>	0.26%	■
Sexualität	<u>3</u>	0.26%	■
Subjektive Krankheitstheorie	<u>2</u>	0.18%	■
Spiritualität Religion	<u>2</u>	0.18%	■
Selbstwert	<u>2</u>	0.18%	■
Identität	<u>1</u>	0.09%	■
Suchtproblematik	<u>1</u>	0.09%	■
Summe	1139		

5.3 Ergebnisse der Befragung zur Beratungszufriedenheit der Ratsuchenden

Im Jahr 2024 wurden alle Ratsuchenden über drei Erhebungszeiträume (Januar – April, Mai – August, September – Dezember) zu Ihrer Zufriedenheit mit der Beratung und der Beratungssituation mittels Fragebogen befragt. Die Fragebögen wurden den Ratsuchenden postalisch zugestellt und konnten anhand eines Freiumschlages der Krebsberatungsstelle rückgeführt werden oder in die hierfür vorgesehene Box in der Krebsberatungsstelle eingeworfen werden. Insgesamt konnten 75 Fragebögen erfasst werden, das entspricht einer Rücklaufquote von 51 %.

Der Fragebogen umfasst eine Frage zur Zufriedenheit mit dem Beratungsgespräch, welche anhand einer 5-stufigen Ratingskala (1 = sehr, 2 = ziemlich, 3 = etwas, 4 = nicht so, 5 = gar nicht) beantwortet werden kann. Die zweite Frage bezieht sich auf die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle differenziert in folgende vier Gegebenheiten: Erreichbarkeit, Terminierung, Räumlichkeiten und Lage. Auch hier sind die Antwortmöglichkeiten anhand der genannte Ratingskala vorgegeben. Es schließen zwei offene Fragestellungen an, in welchen die Befragten vermerken können, was an der Beratung/der Beratungsstelle besonders gut gefallen hat und ob es etwas gibt, was an der Beratung/Beratungsstelle nicht so gut gefallen hat. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym.

81 % der Befragten waren mit dem Beratungsgespräch sehr zufrieden, 18 % der Befragten waren ziemlich zufrieden und 1% gab an, nicht so zufrieden gewesen zu sein.

Bei den Fragen zu den Rahmenbedingungen zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit bei der Terminierung (MW 1,4, n=73), dicht gefolgt von der Erreichbarkeit (MW 1,6, n=74). Bei den Räumlichkeiten (MW=2, n=71) sowie der Lage (MW=2, n=71) zeigte sich eine etwas geringere Zufriedenheit. Wie in den Befragungen der vorherigen Jahre, wurden die beengten und älteren Räumlichkeiten, das weniger einladende Gebäude sowie die angespannte Parkplatzsituation am Haus in den offenen Fragen für die geringere Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen aufgeführt.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Befragten für ihre Teilnahme und Ehrlichkeit bedanken.

6 Ausblick

Im Jahr 2024 wurden 63 Ratsuchende mehr beraten als im Jahr 2023 (350 Ratsuchende in 2024 versus 287 Ratsuchende in 2023). Insbesondere die Anzahl der Beratungskontakte hat sich erhöht (1017 Kontakte in 2024 versus 863 Kontakte in 2023). Wir freuen uns, dass unser Angebot in zunehmendem Maße nachgefragt wird. Um auch weiterhin unserem Anspruch gerecht zu werden, möglichst viele Betroffene und deren Angehörige professionell zu begleiten und zu beraten, sollen auch im Jahr 2025 die Kooperationsbeziehungen, beispielsweise zu bestehenden Selbsthilfegruppen und anderen Initiativen, die sich im Landkreis Reutlingen um die Belange von an Krebs erkrankten Menschen kümmern, intensiviert und ausgebaut werden.

Des Weiteren sind Freizeitangebote zur Bewegung und Erhöhung des Wohlbefindens der Ratsuchenden geplant. Herzlichen Dank auch unseren Spenderinnen und Spendern – Sie tragen dazu bei, dass wir unsere Angebote erweitern können.